

ritter verlag

Herbst 87



new

Rothkos Malerei entwickelte sich unter dem Einfluß der europäischen Malerei von einem figurativen, expressionistischen Stil über eine surrealistische Phase hin zu jener Malweise, die unter dem Begriff „Abstrakter Expressionismus“ zusammengefaßt wird, den er wesentlich prägte.

Bonnie Clearwater betont in ihrem Text nachdrücklich, wie wichtig für ein Verständnis Rothkos das graphische Werk ist, und hebt die entscheidende Rolle hervor, die dieser Werkteil in der Entwicklung von Rothkos elementarer Bildsprache, von seinen Frühwerken Ende der zwanziger Jahre über seine surrealistische und mythische Phase bis hin zu seinen klassischen Bildern, gespielt hat. Beinahe die Hälfte der Werke, die in diesem Buch zum größten Teil farbig reproduziert werden, stammen aus Rothkos letzten Lebensjahren und revidieren grundlegend sein Bild in jener Kunstwelt, die das Spätwerk hauptsächlich unter dem Aspekt seiner „tragischen“ braun-schwarzen und grau-schwarzen Bilder gesehen hat, einer Anschauungsweise, die hauptsächlich auf sein tragisches Ende durch Selbstmord zurückzuführen ist.

Eine hervorragende Darstellung von Rothkos Werk, die den Werdegang und den Reifungsprozeß eines großen und einflußreichen Künstlers über einen Zeitraum von mehr als vierzig Jahren erfaßt.

Mark Rothko, geb. 1903 in Dwinsk (Rußland), 1970 Tod durch Selbstmord in seinem Atelier in New York. 1913 emigrierte seine Familie nach Amerika. 1921-23 Studium an der Yale University in New Haven, Oregon. Später an der Art Students League. 1933 erste Einzelausstellung im Museum of Art in Portland, Oregon. 1950 beginnt Rothko in seinem klassischen Stil mit Rechtecken zu malen.

Mark Rothko

Arbeiten auf Papier

Bonnie Clearwater
Mit einer Einführung
von Dore Ashton

Aus dem Amerikanischen
von Walter Laber

ca. 160 Seiten

98 Farb- u. 26 SW-Abb.

Leinen mit Schutzumschlag

ISBN 3-85415-050-4

DM 79,- sfr 69,- S 570,-

Erscheinung: November 1987

Kurztext

Mark Rothko ist eine monumentale Gestalt in der Kunst des 20. Jahrhunderts, bekannt vor allem wegen seiner großformatigen Leinwandbilder mit wenigen großen, diffus erscheinenden Farbrechtecken. Weniger bekannt sind seine Werke auf Papier, von denen er die meisten zurückhielt, die daher größtenteils zu seinen Lebzeiten nicht zur Verfügung standen und auch nach seinem Tod lange Zeit wegen Rechtsstreitigkeiten unbekannt geblieben sind. Zum ersten Mal wird in dieser Übertragung aus dem Amerikanischen das graphische Werk Mark Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk, seinen Ölbildern und riesigen Wandtafeln, dargestellt und mit vielen Farbproduktionen anschaulich illustriert.

Rothkos radikale Malerei



MARK ROTHKO

new

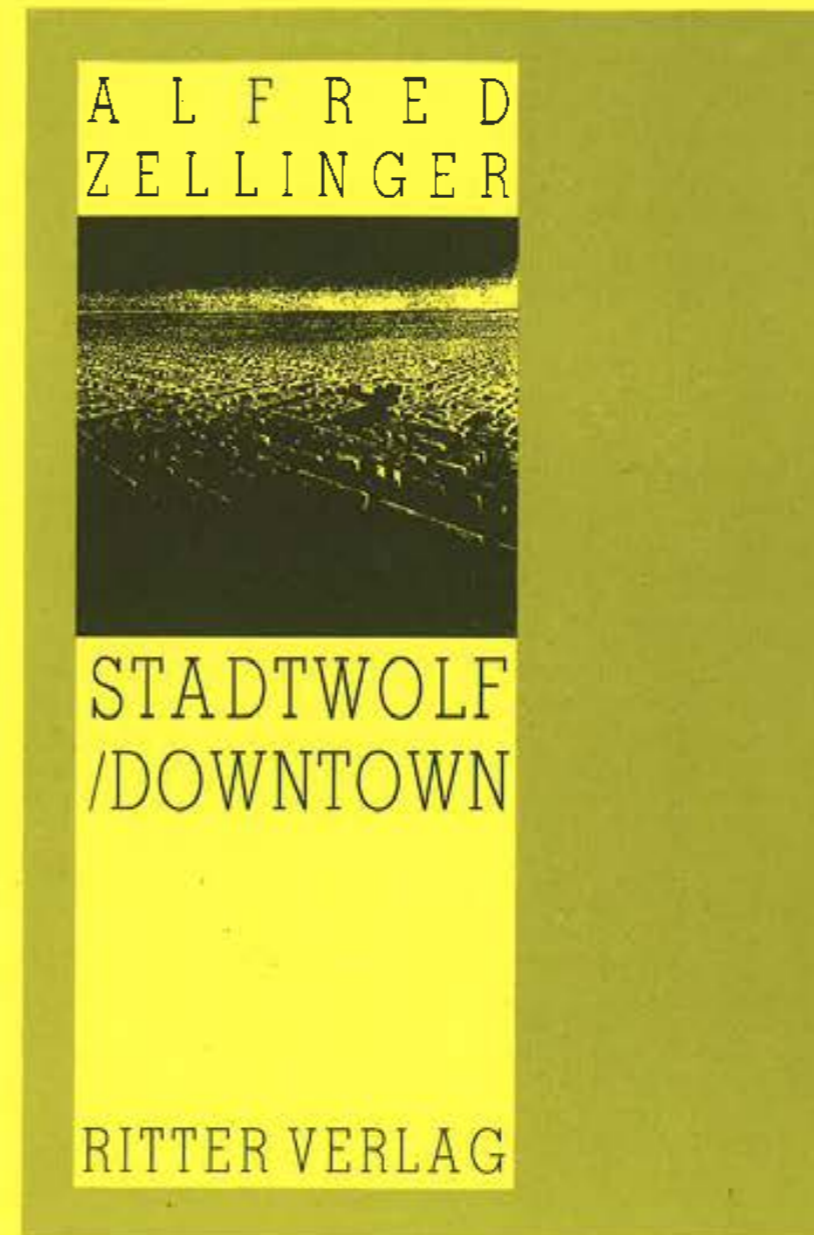
Als Künstler ist der Stadtwolf sein eigenes Medium, die Stadt ist für ihn Laufsteg für dramaturgisches Handeln („Fahre nicht einfach Motorrad, sondern fahre es so, als ob du Darsteller wärst eines Werbespots für die Maschine“). Die Schnittfolge von Fragmenten einer imaginären, im Kopf des Benützers realen Welt rhythmisiert Zellingers „Stadtwolf/Downtown“ sprachlich wie inhaltlich. Der Autor entwirft in dieser Collage von Szenen, die an verschiedenen Orten spielen, in Konferenzen, Shows, Cafes, Bällen, Museen, privaten und öffentlichen Plätzen, Hörsälen, im Videocenter usw., das Bild der heutigen Großstadt.

Der Stadtwolf, die Haupt- und Identifikationsfigur des Autors, inszeniert in seiner Wohnmaschine – einem adaptierten Supermarkt – sein Leben zugleich als Ausstellung eines Lebens, seine Wohnung ist zugleich ein Museum der Zeit, in dessen Regalen die Markenartikel lagern, deren er sich bedient. „Style-crossing“ heißt das Spiel, das ihn fasziniert, und so wechselt er spielerisch zwischen den Stilen: dem eines Karrieristen, der rational und strategisch die Eroberung seiner Stadt betreibt, dem eines asketischen Analytikers oder eines trainierten und modischen Dandys, der konsequent nach dem Grundsatz lebt: „Das nächstliegende Kunstwerk ist der eigene Körper.“

Kurztext

Geschichten eines Flaneurs neuen Stils, wie sie Zellinger selbst nennt, sind diese Szenen, Actions, Reflexionen und Beziehungsfragmente eines „Stadtwolfs“ in seiner Metropole, die imaginär und real zugleich ist und aus Teilen mehrerer Städte besteht, die sich ihr „User“ zur persönlichen, exzentrischen Collage komponiert. Obsessiv durchdringt der Flaneur und Stadtwolf, die Identifikationsfigur des Autors, die Boulevards dieser Metropole. Kühl sezierend und ironisch kommentierend ist die Sprache, mit der Zellinger das Bild der modernen Metropole und deren Datennetze wie Medien aus diesen fragmentarischen Einzelteilen zusammensetzt.

Der Flaneur in seiner imaginären Metropole



Alfred Zellinger

Stadtwolf/ Downtown

ca. 180 Seiten, ca. 15 Abb.
franz. Brosch.
ISBN 3-85415-049-0
DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-
Erscheinung: Oktober 1987

Alfred Zellinger, geb. 1945. Jurist, Wirtschaftsmanager. Publikationen: „Die Sinnlichkeit der Theorie – Zur Ästhetik des industriellen Systems“, 1983; „Stadtwolf/Zeitbericht“, 1984; „Spiel der Konzerne“, 1985; „Liebe als fatale Strategie gegen das ironische Spiel der Verführung“, 1986. Lebt in Wien.

Zellinger entwickelt in diesem Stück Welttheater die komplexe Marktstrategie eines Computerkonzerns, der ein bestimmtes Produkt, einen Biocomputer in Form eines Mikrochips, auf den Markt bringen will. Zellinger geht es dabei um die Darstellung globaler Marketingstrategien, er macht die Ästhetik der Managementgesellschaft in ihrem Einfluß auf den einzelnen Menschen einsichtig. Unternehmenskultur, so zeigt es sich, ist weltweit etabliert.



Bereits erschienen

Alfred Zellinger

Spiel der Konzerne

Unternehmenskulturen
als Welttheater

160 Seiten, 30 SW-Abb.
franz. Brosch.
ISBN 3-85415-029-6
DM 23,80 sfr 19,80 S 148,-

Zellingens „Liebesgeschichten“ von alten Mythen bis zur Computerliebe, Geschichten nach Polizei- und Gerichtsprotokollen, Zeugenaussagen, Gutachten, Fallstudien von Psychoanalytikern wie Marketingstrategen, Geschichten aus Werbung, Film- und TV-Serien erzählen von der Fatalität dessen, was heute als Liebe codiert ist. Dem Spiel der Verführung in all seinen Varianten konfrontiert sich der blutige Ernst mediengerechter und medienkonformer Inszenierung von Liebes- und Lebensstilen, in denen sich zwischen allen nur denkbaren Formen der Gewalt und sexuellen Perversionen, die Zellinger hier darstellt, ein höchst zweifelhafter Begriff von Liebe als universeller Erfüllung zu behaupten sucht.



Bereits erschienen

Alfred Zellinger

Liebe als fatale Strategie gegen das ironische Spiel der Verführung

I 1000 Liebesgeschichten
II Szenen und Sprachfragmente

456 Seiten, 38 SW-Abb., Hartband
ISBN 3-85415-037-7
DM 38,- sfr 35,- S 280,-

Die Wechselbeziehung von Begriffen und Formen, dargestellt in Übereinanderschichtungen und Überdeckungen von Farben, die zu immer neuen Strukturen führen, neue, unendliche Assoziationsketten hervorrufen, ist Hauptmerkmal dieses Kunstbuches, das Franz Erhard Walther als „optischen Werksatz“ definiert. Wortfelder und Bildformen sind hier zusammengetragen, die die aktive Mitarbeit des Betrachters beim Sehen und Lesen verlangen. Es sind Handlungsaufrisse, zusammengefaßt in Formblöcken, Formüberlagerungen, Wortformationen und Gegenstandsandeutungen, die im Betrachter einen Prozeß des Sehen-Lesen-Denkens auslösen, der dem Entstehungsprozeß dieser Formen und Begriffe entspricht und ihn gleichzeitig gedanklich weiterführen soll.

In der Neuauflage seines drucktechnischen Kunstwerkes „Organon“ hat Walther jene Änderungen vorgenommen, die sich konsequent aus seiner künstlerischen Auffassung ergeben, die nach Offenheit und ständiger Erneuerung des Werkprozesses strebt und daher auch eine neue Auseinandersetzung mit diesem Teil seines Werkes fordert.

Kurztext

Franz Erhard Walthers „Organon“ dokumentiert nicht nur einen bestimmten Schaffensabschnitt seines Werkes, sondern ist vor allem Bestandteil seines Werkes selbst, ein Künstlerbuch, das sich selbst meint und typisch für die Arbeit dieses Künstlers ist. Walther liebt den Prozeß, die Offenheit und steht dem Fertigen, endgültig Formierten skeptisch gegenüber. Folgerichtig daher und aus seinem prozeßhaften Werk verständlich, daß er die 2. Auflage seines Buches (und seiner Mappe) grundlegend umgestaltete, so daß sich für den Betrachter ein vollkommen neues Beziehungsgefüge zwischen Farben, Formen und Worten eröffnet.

Franz Erhard Walther

Das Buch als Behälter der verdeckten Rede. Schmelzort. Ort der Begegnung. Aus weitem Feld zusammengetragene Teilformen treten auf. Schichtungen auf dem Lagerplatz. Nebeneinander, übereinander. Die Begriffe drängen in den Aktionsraum. Weg. Körper. Alle festen Formteile sind nur zeitweise im Handlungszusammenhang gebunden. Dort holt sich der Kopf, was er braucht. Materialsammlung. Löschungen und Hervorhebungen in der Modellierung. Dadurch sind die Umrisse in ständiger Veränderung begriffen. Bruch. Durch bewegte Kammern werden die flüssigen Stoffe gepumpt. Pulsierende Skulptur. Befestigung der Materialklumpen durch die Geschichte. Biegung. Reiß. Es ist nicht gleichgültig, an welchen Orten die Formen zur Ruhe kommen. Sechs Richtungen, mit unterschiedlicher Bedeutung. Gewichte weisen nach unten. Schacht. Skelettierung des Werkgefüges. Grabung. Lagerort. Die Ränder stoßen sich. Drehung der Randformen. Innenhaut gegen Außenhaut. Richtungsänderung. Zusammengezogene Ausbuchtungen werden zeitweilig zu Gefäßformen zusammengefaßt.

ORGANON

Darin gegenüberliegende Öffnungen, beweglich. Lichteinfall. Farbe hält die Form. Farbe antwortet dem Begriff. Verbindungsstoffe lagern sich an. Hand innen. Hand außen. An dieser Stelle kann kein Leerraum sein. Jetzt tritt die Materialantwort auf. Alle Wände sind gerichtet. Bindemittel. Ohne das Prinzip Hohlkörper ist der Bau nicht denkbar. Durch Bewegung Füllung. Die Begriffe erzeugen Formen. Formen erzeugen Begriffe. Formen umreißen die Haut. Farbige Ummantelung. Stützung. Untersockelung des Sprachkörpers. Strebepfeiler und Säule. Höhe und Breite. Im Werkbau müssen die Schichten abgetragen werden. Alte Modelliermasse gehäuft. Reichweite. Bestimmung durch Trennung und Zusammenbau. Das im Feld provisorisch gehaltene Materiallager muß umgesetzt werden. Reise durch die eigene Formengeschichte. Gang durch die eigene Begriffsgeschichte. Sprachkörper. Formkörper. Die während der Arbeit entstehenden Formen bilden den Raum. Schnitt an den Seiten. Gespräch der Zufallsformen, die nicht auftreten können, zu einer anderen Zeit. Gegeneinander. Der Kopf beleuchtet den Ort. Das Auge als Meißel. Die Erinnerung ist der Hammer. An jeder Seite des Werkortes befindet sich eine wohlgeordnete Werkzeugkammer.

Ritter Verlag

Franz Erhard Walther

Organon

2., völlig neu überarbeitete Auflage 1986

Format A 4, 288 S., 2- bis 4farbig

Hardband

ISBN 3-85415-015-6

DM 148,- sfr 128,- S 990,-
(gültig bis 31. 12. 1987)

DM 170,- sfr 150,- S 1150,-
(ab 1. 1. 1988)

Erscheinung: Juli 1987

Franz Erhard Walther, geb. 1939 in Fulda. 1957–59 Studium an der Werkkunstschule Offenbach. 1959–61 Studium an der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt (Städelschule). 1962–64 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf. Seit 1971 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. 1963–69 Arbeit am 1. Werksatz. 1972 45 Schreitstücke als 2. Werksatz. 1978 Sokkelarbeit. Seit 1979 neuer Werkabschnitt raum- und personenbezogener Arbeiten (Formwerke – Wortwerke – Bildwerke).

In diesem Gespräch über Kunst und Welt offenbart der feinsinnige und wortgewandte Künstler F. E. Walther die inneren wie äußeren Erfahrungen und Beweggründe für seine künstlerische Arbeit, seine Ansichten zur Kunstkritik und Museumspolitik, zur Kunstgeschichte wie zur aktuellen Kunstbewegung. An der kritischen und fundierten Fragestellung des Kunsthistorikers Michael Lingner nach dem Verhältnis von Kunst und Sprache, der gesellschaftlichen Vermittlung und Wirkung von Kunst wie nach dem Verhältnis von Kunst und Wissenschaft differenziert Franz Erhard Walther seine Position in der Kunst des 20. Jahrhunderts.



Bereits erschienen

Michael Lingner/
Franz Erhard Walther

Zwischen Kern und Mantel

Franz Erhard Walther u. Michael Lingner im Gespräch über Kunst

216 Seiten, 75 SW-Abb., Hardband

ISBN 3-85415-028-8

DM 28,80 sfr 24,80 S 198,-

Der reflektierende Charakter von Franz Erhard Walthers Werkauffassung bezieht Sprache nicht als bloß beschreibendes, die Kunst darstellendes oder erläuterndes Element ein, sondern Sprache setzt sich hier selbst in Beziehung zum Werk, zum Bild, zur Form, sie erhält selbständige Funktion, wird dem Bild gleichwertig gegenübergestellt. Walthers „Wortwerke“ sind zwar in Relation zu seinem künstlerischen Werk zu sehen, bekommen aber, indem man sie losgelöst von seinem Werk liest, eine eigenständige, die sinnlichen Elemente der Sprache vermittelnde Funktion.

Franz Erhard Walther

WORTWERKE

Franz Erhard Walther

Wortwerke

ca. 116 Seiten

Brosch.

ISBN 3-85415-044-X

DM 25,- sfr 22,- S 175,-

Erscheinung: Juli 1987

Zum 100. Geburtstag von Marcel Duchamp 1887-1987

JUBILÄUMS
AUSGABE
100 JAHRE
MARCEL
DUCHAMP
1887-1987

THOMAS
ZAUNSCHIRM

- ① Marcel Duchamps
Unbekanntes Meisterwerk (DM 24.80)
- ② Robert Musil und
Marcel Duchamp (DM 34.-)
- ③ Bereites Mädchen
Ready-made (DM 24.80)

3 Bände
in der Kassette
zum Sonderpreis
DM 68.-

Ritter Verlag

Thomas Zaunschirms Arbeiten über Marcel Duchamp, die zum 100. Geburtstag Duchamps (1987) als Jubiläumsausgabe zu einem Sonderpreis vorliegen, stellen insgesamt einen neuartigen und in seinem Ergebnis einzigartigen Interpretationsversuch dar, der sich detail- und kenntnisreich mit der Arbeitsmethode Marcel Duchamps, die das Umsetzen von Zufällen als entscheidende Rolle für die Unterschiede künstlerischer Formen und Techniken erkennt, auseinandersetzt und so die Ready-mades und die Hauptwerke „Das Große Glas“ und „Das Unbekannte Meisterwerk“ in ein neues Licht rückt. Die Einzelheiten, denen Zaunschirm nachspürt, indem er die Objekte seiner Untersuchungen scharf beobachtet, anschaulich macht, ihren möglichen gedanklichen Bezüglichkeiten wie in einem freien Spiel folgt, ergeben das umfassende Bild eines Künstlers, der wie kein anderer für die Kunstentwicklung dieses Jahrhunderts wichtig geworden ist, der sich aber auch wie kein anderer herkömmlichen kunsthistorischen Untersuchungsmethoden und deren Begriffsapparat entzieht, die hier Zaunschirm wie notwendig und selbstverständlich aus dem Verständnis von Duchamps Werk durchbricht.

Thomas Zaunschirm

Robert Musil und
Marcel Duchamp

Bereites Mädchen
Ready-made

Marcel Duchamps
*Unbekanntes
Meisterwerk*

3 Bände in Schmuckkassette
DM 68,- sfr 58,- S 480,-
Bereits erschienen

Thomas Zaunschirm, geb. 1943 in Liegnitz, lebt in Salzburg und Garsten/Steyr. Lehrt an der Universität Salzburg.
Buchpublikationen: „Systeme der Kunstgeschichte“, Wien 1975; „Die Fünfziger Jahre“, München 1980; „Distanz-Dialektik in der modernen Kunst – Bausteine einer Paragone-Philosophie“, Wien 1982; „Robert Musil und Marcel Duchamp“, Klagenfurt 1982; „Bereites Mädchen Ready-made“, Klagenfurt 1983; „Marcel Duchamps *Unbekanntes Meisterwerk*“, Klagenfurt 1986.

neuv

Demolierung als Denkmalschutz

Thomas Zaunschirm

Die demolierte Gegenwart

Mozarts Wohnhaus
und die
Salzburger
Denkmalpflege



Ritter Verlag

Das Wohnhaus der Familie Mozart in Salzburg, zu zwei Dritteln durch einen Bombenwurf 1944 zerstört, soll wieder aufgebaut werden. Der derzeit bestehende Rest dient als Gedenkstätte und scheint den treibenden Kräften nicht zu genügen. So will man den 1952 errichteten Bürobau ankaufen, die Mieter aus-siedeln und das alte Mozart-Wohnhaus wieder „original“ errichten. Alle vier im Gemeinderat vertretenen Parteien haben ihre Zustimmung zu diesem Plan ge-äußert. Jedes Argument dagegen wird als Pietätlosigkeit gegenüber dem größ-ten Sohn der Stadt diffamiert. Thomas Zaunschirm geht in seiner Dokumenta-tion den tatsächlichen Begebenheiten der Nachkriegszeit nach, analysiert die Motive der Befürworter und nennt die Gründe, warum man die Realisierung des Planes im Zuge einer neuen Denkmalpflege-Mode von „Rückbauten“ verhin-dern muß. Er weist aus Vergleichsbeispielen und prinzipiellen Erwägungen nach, daß die hier und andernorts stattfindende Wende-Demolierung dem Wunsch nach einer Korrektur der Geschichte entspricht, einem Waldheimat-Syndrom, dessen ideologische Wurzeln propagandistisch überhöht werden.

Thomas Zaunschirm

Die demolierte
Gegenwart

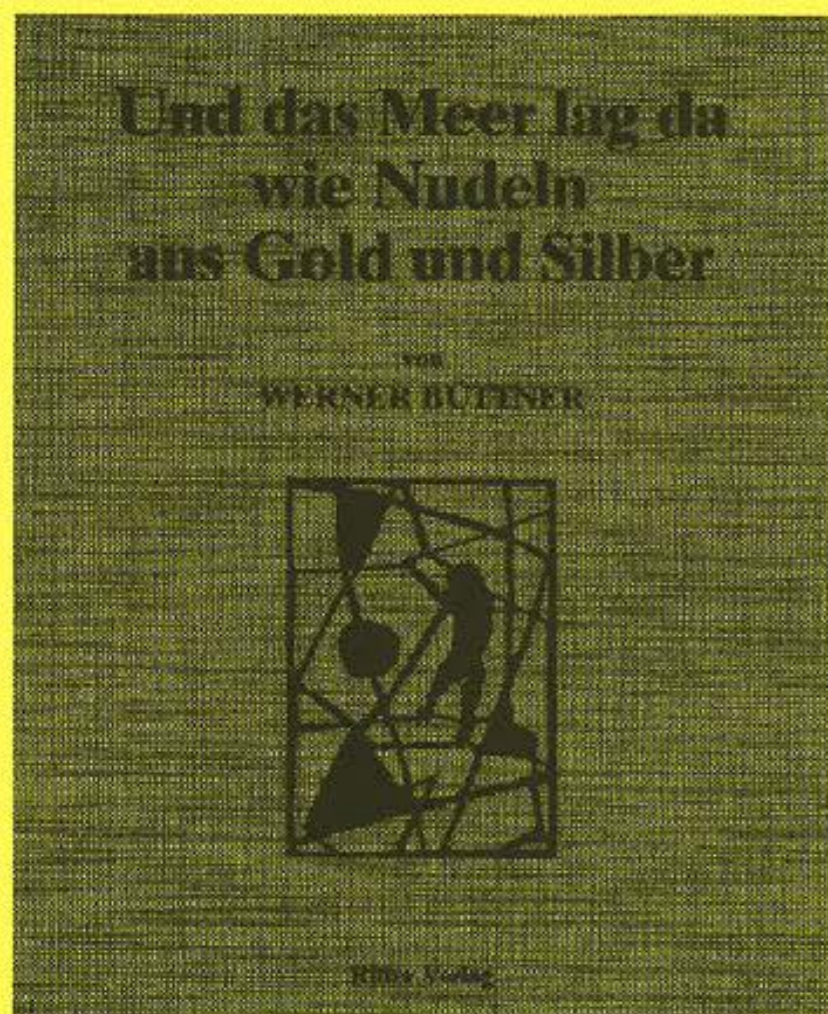
Mozarts Wohnhaus und
die Salzburger
Denkmalpflege

ca. 120 Seiten, 12 Abb.,
Brosch.
ISBN 3-85415-051-2
DM 19,50 sfr 18,- S 135,-
Erscheinung: Juli 1987

Kurztext

Mit Hans Sedlmayrs „Aufruf zur Rettung der Altstadt Salzburgs“, so der Untertitel seiner 1965 erschienenen Schrift „Die demolierte Schönheit“, war ein wichtiger Schritt zur Rettung der Salzburger Altstadt getan. Daß in seiner Nachfolge das Problem „Neues Bauen in alter Umgebung“ zum pervertierten Versuch geworden ist, alt in neuer Umgebung zu bauen, droht erneut Salzburgs Stadtbild zu zerstören. Das Vorhaben, Mozarts Wohnhaus wieder zu errichten, wird für Zaunschirm zum Anlaß prinzipieller Überlegungen zur Denkmalpflege von heute.

Der Autor ist zu
Lesereisen bereit!



Eine Fähigkeit, Widrigkeiten, Heimsuchungen und Ängste mit einer Ausdrucksstärke aufzusprengen, die zur physischen Direktheit und zur drastischen Formulierung neigt, erscheint als das wesentliche Erkennungszeichen der Linolschnitte wie der Erzählung Werner Büttners. „Ein hartnäckiges Klischee macht uns zu Nomaden“, läßt Büttner seine Hauptfigur Ocker in seiner Erzählung denken und bereitet so, indem er die Klischeehaftigkeit des Begriffes Nomade zeigt, den Boden für ein anarchisches, wucherndes Nomadentum, das hier hingebungsvoll, böseartig, leidenschaftlich gefeiert wird angesichts der Welt, in der sich Büttners ausdrucksstarke Bilder und gewagte sprachliche Vergleiche in aggressiver Lust und Energie heftig zur Wehr setzen.

Werner Büttner, geb. 1954 in Jena/Thüringen. Mit sechs Jahren Übersiedelung in den Westen. Jurastudium an der Universität West-Berlin. Studie über den Zivilprozeß gegen Horst Mahler mit Nachweis der Rechtsbeugung durch den Bundesgerichtshof. Abbruch des Studiums. Sozialhelfer in der Strafanstalt Tegel, Geldtransporteur, Stereotypenr. Freischaffender Künstler. Lebt in Hamburg.

Werner Büttner

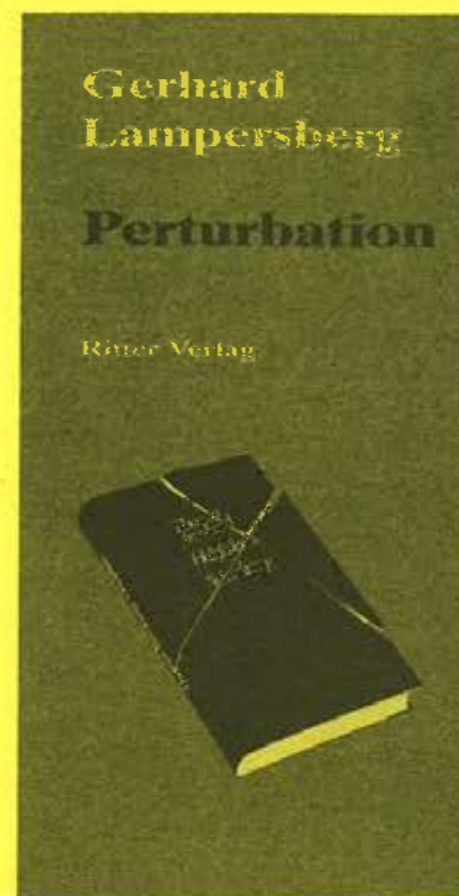
Und das Meer lag da wie Nudeln aus Gold und Silber

numerierte und signierte
Auflage 800 Stück

128 Seiten,
mit 57 Originaldrucken nach
Linolschnitten
Hartband
ISBN 3-85415-048-2
DM 98,- sfr 90,- S 690,-
Erscheinung: Anfang Juli 1987

Kurztext

Büttners Linolschnitte sind von einer direkten Körperlichkeit geprägt, die sich auf den Betrachter unmittelbar als Reiz überträgt. Spürbar, fast greifbar die ausdrucksvolle Gestik dieser Bilder, die aus einem inneren Drängen nach erfahrbaren Bildnissen entstanden sind, gebärdenreiche Reaktionen auf die entsinnlichte Regelmäßigkeit einer Außenwelt, die Büttner hier in den Zuständen inneren Wachens verteuflter Melancholie preisgibt. In der dreiteiligen Begleitzerzählung „Und das Meer lag da ...“ zeigt sich eine Sprache, deren Bilder schroff, direkt wirken und sich bewußt an den Grenzen eines vermittelten Gebrauchs bewegen, gegen den Büttner immer wieder zynisch verstößt.



Gerhard
Lampersberg
Perturbation

96 Seiten
Brosch.
ISBN 3-85415-043-1
DM 22,- sfr 20,- S 150,-
Bereits erschienen

Kurztext

Lampersbergs Nähe zur Literatur wird schon durch die Wahl seiner literarischen Stoffe bezeugt. In überwiegendem Maße sind seine Kompositionen von Textvorlagen angeregt oder aber auch von Erlebnissen, Situationen und Empfindungen, deren mögliche literarische Gestaltung in einer rein musikalischen Form ihren eigentlichen Ausdruck fand. Dieses auf wenige Worte reduzierte Textstück in vier Sprachen, das in den letzten Jahren entstanden ist und sich von wortreichen Fassungen herauskristallisiert hat, spannt gedankliche Bögen, die zwischen Worten und Sätzen springen und Atmosphärisches hervorbringen; Beziehungen, Gefühle zwischen Personen leuchten durch.

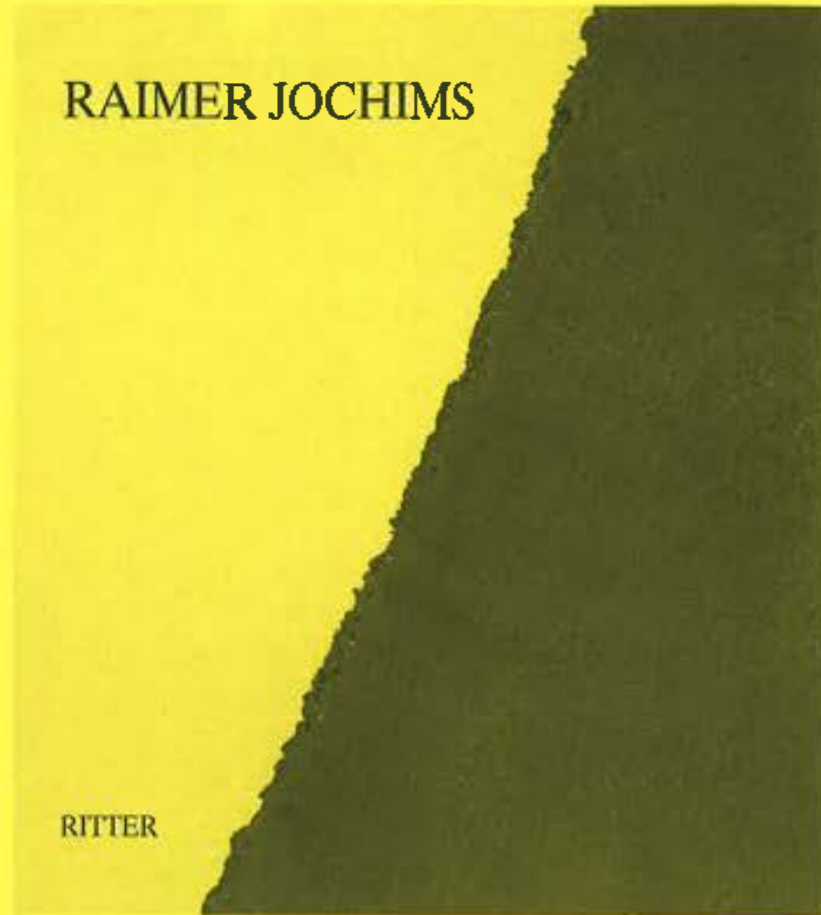
Hauptkomponenten dieser Sprachkomposition Lampersbergs sind einzelne Worte, einfache Aussagesätze, die auf die noch notwendige Mitteilung reduziert erscheinen. Lampersberg geht es um den Sinn, der hinter und zwischen den Worten liegt, um das Spannungsfeld, das sich im Beziehungsgeflecht der Wortbedeutungen ergibt. Sparsam, kürzelhaft werden Stimmungen angerissen, menschliche Bindungen, Beziehungen kommen auf, Örtlichkeiten werden angedeutet, Atmosphärisches entsteht, verdichtet sich, zerfällt: Begegnung, Abschied, Wiedersehen, Trauer, Entfernung, Trennung. Lampersbergs Text in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch) ist ein gefühlvoller und milder Respon auf Erlebtes, das Deutung und Ergänzung durch Biographisches nicht ausschließt, aber auch nicht ausdrücklich fordert.

Gerhard Lampersberg, geb. 1928 in Hermagor (Kärnten). Musikalische Studien (Komposition, Theorie) an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien. 1960–1965 Musikredakteur beim Österreichischen Rundfunk. Lebt als freischaffender Künstler in Maria Saal (Kärnten), Wien, Berlin oder London. Wichtige Kompositionen als Bühnenwerke: „Der Knabe mit dem Brokat“ (H. C. Artmann), 1963; „Köpfe“, 1958, „Die Rosen der Einöde“, 1958 (Thomas Bernhard); „Sonja“, 1966/67 (H. C. Artmann); „Ladies' Voices“, 1968 (Gertrude Stein); „Dornröschen“, 1978 (Robert Walser) u. a. Lieder nach Shakespeare, Goethe, Mörike, Shelley, Lorca, Brecht u. a.

„Form ist eine Relation aus
Farbe und Materie.“

Das Lob des Engels als
Nachhall der Wahrheit.

RAIMER JOCHIMS



Eine ungewöhnliche Position in der heutigen deutschen Malerei behaupten die Arbeiten von Raimer Jochims. Sein Schaffen und Denken zielt in der fundamentalen Vorstellung seiner Identitätskonzeption auf die Erkenntnis der Einheit von Gegensätzen, von Methode und Zufall, Farbe und Form, Offenheit und Geheimnis, Einfachheit und Kontinuität, Rationalem und Mythischem. Schon die Experimente in den fünfziger Jahren – Bildkästen (Klappbilder), montierte Wirklichkeitsfragmente (Scherben, Steine, Fundstücke) – vermitteln in der Beziehung der Flächen zueinander den Zeichencharakter, der sich der Farbe verdankt. Ausgestaltet und weitergebildet ist die Dialektik der Fläche und Farbe in seinen Verlaufs Bildern und in den nach 1974 entstandenen zwei- und mehrfarbigen Bildern, in denen die Form als Umriß der Farbe zu einem wesentlichen Moment des Bildgeschehens wird.

Raimer Jochims, geb. 1935 in Kiel. 1955 Abitur. Seit 1956 Malerei. Anfänge: Bilder, Klappbilder, Zeichnungen, Papierarbeiten. 1961 bis 1971 Entfaltung der Identitätskonzeption: chromatische Bilder, schwarze Bilder, Zeichnungen, Identitätstexte. 1955–1959 und 1965–1968 Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Archäologie (Promotion). Seit 1967 Lehrtätigkeit an den Kunsthochschulen Karlsruhe und München. Ab 1971 Professor in Frankfurt für freie Malerei und Kunsttheorie.

Raimer Jochims

Mit Arbeitsnotizen von
Raimer Jochims
und Beiträgen von
Volker Bauermeister,
Ulrich Bischoff, Lorenz
Dittmann, Gerhard
Hoehme u. a.

168 S., 33 Farb-, 59 SW-Abb.
Hartband mit Schutzumschlag
ISBN 3-85415-045-8
DM 58,- sfr 50,- S 410,-
Bereits erschienen

Kurztext

Raimer Jochims' Schaffen war schon seit Beginn seiner chromatischen Malerei von theoretischen Überlegungen begleitet. Im Mittelpunkt dieser Überlegungen steht der Begriff der „Identität“, das heißt für ihn „nicht nur die Beziehung zwischen Farbe und Fläche, sondern die Beziehung, die das Werkstück als Ganzes aussendet“. Das Bild gewinnt für Jochims die Bedeutung erst im Hinblick auf den Betrachter, der – befreit von der Verpflichtung noch „etwas“ zu sehen – das Sehen selbst in seinen Möglichkeiten entdeckt. Diese Monographie macht den Weg deutlich, den Jochims und die Identität seiner Arbeit von den experimentellen Anfängen in den fünfziger Jahren bis in die Gegenwart folgt und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.



Jahrhundertlang war das Denken dazu versucht, Engel als überflüssige Wesen, als abergläubischen Plunder zu betrachten. Unaufhörlich aber und immer wieder neu stellt sich die Frage nach Begriff und Dimension des Engels, wenn auch auf andere Weise. Dieses Buch ist dem Engel gewidmet, der sich als „notwendig“ erweist.

Massimo Cacciari, geb. 1944 in Venedig. Wesentlicher Protagonist der philosophischen Erneuerungsdebatte in Italien. Mehrere Bücher seit 1973.

In seinen Essays sucht Massimo Cacciari, verschiedenen Denkansätzen folgend, die philosophische Dimension der Zeit in ihrer Tradition auszuleuchten und in ihrer gegenwärtigen Begrifflichkeit neu zu bestimmen. Die Wahrheit, die die Tochter der Zeit ist, ist die Wahrheit des Todes der Zeit. Hierin sieht Cacciari den entscheidenden Antrieb für seine Arbeit. Zeit ohne Kronos bedeutet, die Idee des Augenblicks als Gegensatz zur Notwendigkeit der alles verschlingenden Zeit als Dauer zu begreifen, Zeit ohne Kronos ist die Zeit der Entscheidung, die Zeit erfüllter Verantwortlichkeit.



Massimo Cacciari Der notwendige Engel

Aus dem Italienischen
von Reinhard Kacianka

ca. 160 Seiten, 4 Abb.
franz. Brosch.
ISBN 3-85415-046-6
DM 28,- sfr 25,- S 198,-

Erscheinung: Juli 1987

Die Dimension des Engels ist utopisch. Sein Ort ist das Land des Nirgendwo, jene vierte Dimension, welche die Koordinaten des sichtbaren Kosmos umschließt: die Welt der Vorstellungskraft. Massimo Cacciari durchstreift in einer Art „angologisch-philosophischen Abhandlung“ die Vorstellungen und Bilder vom Engel in den antiken jüdisch-christlichen, heidnischen, persischen Zeugnissen bis hin zu Klee, zu Rilke und den Betrachtungen Henri Corbins. Nach Cacciari bezeugt der Engel das Mysterium als Mysterium, vermittelt der Engel das Unsichtbare als Unsichtbares, verleiht er der lebendigen Gegenwart des Mysteriums Gestalt, die er allein in unserem Innern annimmt.

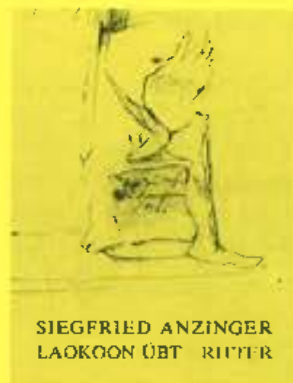
Bereits erschienen

Massimo Cacciari Zeit ohne Kronos

Essays

144 Seiten, Brosch.
ISBN 3-85415-035-0
DM 24,90 sfr 22,80 S 168,-

Weitere lieferbare Titel



Siegfried Anzinger Laokoon übt

140 Seiten, 152 Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-040-7
DM 48,- sfr 42,- S 335,-

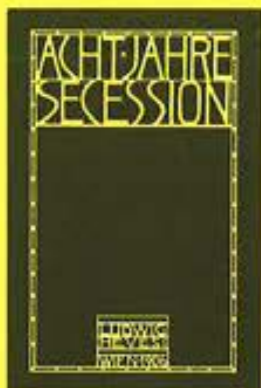
Siegfried Anzinger gehört zu den herausragenden Vertretern der „Neuen Malerei“. Seine Zeichnungen – eine vom Künstler selbst getroffene Auswahl aus rund tausend Zeichnungen, die während eines sechsmonatigen Aufenthaltes in Italien entstanden sind – werden hier zum erstenmal in einem größeren Umfang gezeigt. Es ist ein freies, lebendiges, manchmal groteskes und freches Spiel, das hier Anzinger in der zwanglosen Bewegung, die ihm die Möglichkeiten der Zeichnung gewähren, treibt.



Günter Brus/ Arnulf Rainer Vertiefung mit Bewölkung

144 Seiten, 104 Farb-, 1 SW-Abb.
Brosch.
ISBN 3-85415-036-9
DM 45,- sfr 40,- S 320,-

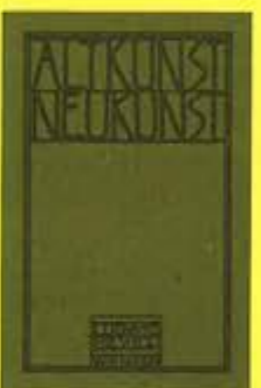
Es ist die Welt der Verwandlungen in der Natur, die Brus und Rainer in ihren Gemeinschaftsarbeiten durchdenken und mit ihren verschiedenen Temperamenten gestalten. Diese Gemeinschaftsarbeiten gehen von Fotos und Natur-selbstdrucken aus, wobei diese von Rainer zuerst (teil-)übermalt werden und dann von Brusens Strichen aus der vorläufigen Überdeckung herausgelöst und in das Ergebnis der vorliegenden Bilder verwandelt werden. Zwischen dem gestischen Duktus Rainers und dem Einfühlen von Brus in die kosmische Natur und ihre diversen Erscheinungsformen springt jener Spannungsbogen, der sich dem Betrachter als etwas Zwiespältiges mitteilt, das nach einer Einheit sucht.



Ludwig Hevesi Acht Jahre Sezession Kritik – Polemik – Chronik

Reprint der Originalausgabe
von 1906
572 Seiten
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 3-85415-023-7
DM 54,90 sfr 48,50 oS 380,-

Acht Jahre Wiener Sezession, das bedeutet acht Jahre Kampf für und mit einer neuen Kunstvereinigung. Die kritischen Aufsätze und Polemiken des Kunstkritikers, Verteidigers und Mitkämpfers der Wiener Sezession, Ludwig Hevesi, lesen sich wie eine lückenlose Chronik der laufenden Ereignisse im Umkreis dieser Kunstvereinigung. Im Mittelpunkt steht Wien, die Erörterung der Tag um Tag aufgeworfenen Kunstfragen, Angriff und Abwehr im Dienste des dringenden Augenblicks, Aufsätze, in denen sich die Geschichte dieses denkwürdigen Zeitabschnitts wie von selbst erzählt.



Ludwig Hevesi Altkunst – Neukunst

Reprint der Originalausgabe
von 1909
626 Seiten
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 3-85415-034-2
DM 59,50 sfr 54,- S 420,-

Für „Altkunst – Neukunst“ gilt dasselbe, was Otto Breicha, der auch dieses Buch einleitet, schon in „Acht Jahre Sezession“ über Hevesi geschrieben hat: Er war „vo: allem: dazu begabt, die Zeichen eines nervös aufbrechenden Zeitalters, eines unruhigen Durcheinanders von Ereignissen, Geniebeweisen und Entwicklungen zu erkennen, um sie empfindlich auskostend und vorausschauend zu begleiten. Nicht salbaderndes Amzeugpflücken, sondern angewandte Wortkunst, nicht das Abkanzeln und Besserwissen, sondern verständiges Mitempfinden waren seine Domäne.“



Thomas Zaunschirm Robert Musil und Marcel Duchamp

224 Seiten, EfaIn, Hartband,
61 SW-Abbildungen
ISBN 3-85415-010-5
DM 34,- sfr 30,50 S 240,-

Kennnisreich und jedermanns Kenntnis bereichernd, eröffnet diese spannende Recherche, die in einer gedanklichen Schärfe und Kühnheit entworfen wird, die jener der Untersuchten entspricht, für den Leser eine neue Art der Begegnung von Sprache und Bild.



Thomas Zaunschirm Bereites Mädchen Ready-made

152 Seiten, EfaIn, Hartband
47 SW-Abbildungen
ISBN 3-85415-016-4
DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-

Eines der großen Rätsel der modernen Kunst – Duchamps Ready-mades – scheint gelöst. „Das geistige Feuerwerk, das Thomas Zaunschirm in diesem Buch abbrennt, wird seine Folgen zeitigen.“ (Serge Stauffer)



Conrad Felixmüller Werke und Dokumente

232 Seiten, Leinen, mit 206
Abb., davon 18 farbig
ISBN 3-85415-009-1
DM 39,- sfr 35,- S 290,-

In großer Vielfältigkeit informiert diese Monographie in Briefen, Dokumenten und autobiographischen Aufzeichnungen über Felixmüllers Leben und Werk und bietet so eine wichtige Quelle für die Beurteilung seiner Stellung in der Kunstgeschichte des 20. Jh.s. (Hrsg. GNM Nürnberg)



Georg Meistermann

181 Seiten, Leinen,
mit 211 Abbildungen,
davon 18 farbig
ISBN 3-85415-005-9
DM 39,- sfr 35,- S 290,-

In Vorworten, Kritiken, Stellungnahmen und Briefen u. a. von Heinrich Böll, Alexander Mitscherlich, Walter Scheel, Willy Brandt und Georg Meistermann wird in dieser Monographie Meistermanns Leben und Werk dokumentiert. (Hrsg. GNM Nürnberg)



Anton Kolig Die Zeichnungen Herausgegeben von Peter Weiermair

284 Seiten, 137 Abb., 2farbig,
22 x 30 cm,
Leinen mit Schuber
ISBN 3-85415-020-2
DM 63,50 sfr 52,40 S 445,-

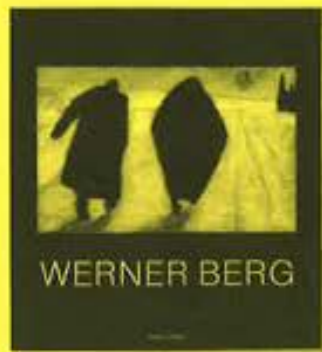
Der männliche Akt steht im Mittelpunkt einer größeren Auswahl von Zeichnungen, die hier zum erstenmal in einem chronologischen Überblick gezeigt werden. Am männlichen Körper findet Kolig seine Methode des Zeichnens, die ihn gleichrangig an die Seite von Klimt und Schiele stellt.



Maria Lassnig Herausgegeben vom Museum moderner Kunst in Wien

172 S., 87 Farb-, 49 SW-Abb.,
23,5 x 28,5 cm,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 3-85415-027-X
DM 79,80 sfr 69,80 S 580,-

Maria Lassnig gehört mit ihrer Malerei in die vorderste Reihe der österreichischen Gegenwartskunst. Ihr großes Thema ist sie selbst, ihr Körper, an dem sie die Wechselbeziehung zwischen der Außenwelt und der Innenwelt abliest. Mit Texten von Maria Lassnig und Beiträgen von Wolfgang Drechsler, Peter Gorsen, Peter Weibel und Armin Wildermuth.



Werner Berg

Seine Kunst, sein Leben

280 Seiten, Leinen mit
Schuber, 238 Abb.,
davon 54 in Farbe
ISBN 3-85415-017-2
DM 67,- sfr 58,80 S 470,-

Seine Vision war die Rückeroberung des Gegenstandes, die Bildwerdung des amorph Wirklichen. Ein neuer, auf durchlebter Realität, auf getreuer Anschauung wie innerer Erfahrung gegründeter und von ihr ständig genährter Realismus verkündet sich in der Bildwelt Werner Bergs.



Sepp Schmölzer Schmuckzeichen

Schmuck aus Fertig-
teilen und Fundstücken
Mit einem Beitrag von
Gerhard Bott

58 S., 102 Farbabb., Brosch.,
ISBN 3-85415-041-5
DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-

Sepp Schmölzer öffnet uns im wahrsten Sinne des Wortes unsere Augen für die kleinen Dinge des Alltags. Eine neue Idee von Schmuck.



Sepp Schmölzer

Schwarzbuch

144 Seiten, Leinen / SU,
27 x 32 cm, 156 Farbabb.
ISBN 3-85415-019-9
DM 69,- sfr 59,50 S 490,-

Bilder einer bedrohten Zukunft: infernalische Landschaften, geschändetes Menschentum, genetische Horrorsituationen. Bilder, die dem Betrachter die menschliche Tragödie vor Augen führen sollen. Mit der Erzählung „Im Schatten der Wetterfahne“ von Gert Jonke.



Sepp Schmölzer Spiegelungen

Fotoband

90 S., Brosch., 82 Farbabb.
Zweisprachig (deutsch, engl.),
ISBN 3-85415-006-7
DM 20,80 sfr 19,- S 158,-

Schmölzers fotografisches Konzept, die vermeintliche Identität des Gegenstandes (hier des Wasser, das er an den verschiedensten Gewässern Europas aufgenommen hat) mit seinem Abbild schrittweise zu verringern, in der Verdoppelung aufzuheben, offenbart eine Bildwelt, die für den Betrachter zu einer abenteuerlichen Reise in das Reich der vielfältigsten Formen und Farben wird. Schmölzer fotografiert nicht das Wasser, er fotografiert die von ihm vor-gefundenen, voraus-empfundene Formenwelt, die er dann nachträglich in der Spiegelung arrangiert und aus einem weiteren inneren formalen Antrieb verfremdet. Mit einführenden Texten von Arnulf Rohmann und Sepp Schmölzer.



Alois Köchl

ausgelassen

52 Seiten, Hartband,
25 Farb- und 20 SW-Abb.
ISBN 3-85415-025-3
DM 15,- sfr 13,80 S 110,-

Bewegung als Vollzug in der Malerei und in der Zeichnung, Aktion und Verneinung des statischen Elements sind die Hauptanliegen Köchls in seinem schöpferischen Werk.



Viktor Rogy

Genie 84

Künstlerbuch, 192 S., Brosch.
ISBN 3-85415-024-5
DM 21,80 sfr 18,- S 150,-

Für jene Kunst, die die Kriterien der traditionellen Kunstgattungen hinter sich gelassen hat, ist Rogy ein wichtiger Exponent. Ein österreichischer Beuys, seit über drei Jahrzehnten.



Helmut Federle

Jedes Zeichen ein Zeichen für andere Zeichen

Zur Ästhetik von
Helmut Federle
Mit Beiträgen von John M.
Armleder u. a.

144 S., 19 Farb-, 40 SW-Abb., Leinen
ISBN 3-85415-032-6
DM 28,80 sfr 26,- S 195,-

Helmut Federles Malerei ist jener geometrischen Tradition innerhalb der klassischen Moderne verpflichtet, für die das geometrische Formenvokabular eine ich-bezogene Sprache darstellt (Hrsg. Galerie nächst St. Stephan, Wien).



Franz Schuh Liebe, Macht und Heiterkeit

Essays

268 Seiten
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 3-85415-031-8
DM 34,80 sfr 29,80 S 248,-

In Franz Schuhs Essays über Sprache und Politik, kulturelle Institutionen, literarische Persönlichkeiten und den Literaturbetrieb verwirklicht sich ein Sprachwille, der im Ernst des Gegenstandes eine Heiterkeit entwickelt, die auf den Leser übergeht und betrendend wirkt.

Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 1985!



Franz Schuh (Hrsg.)

Fremdenverkehr

Kritische Texte über den Tourismus

184 Seiten, Hartband,
mit 15 Abbildungen
ISBN 3-85415-022-9
DM 24,80 sfr 22,80 S 178,-

Aus verschiedenen Blickwinkeln wird hier der Fremdenverkehr von 25 Autoren betrachtet und bis in die verborgensten Ecken seiner scheinbar so selbstverständlichen Alltäglichkeit kritisch, manchmal heimtückisch und hinterlistig ausgeleuchtet.



Ernst Christian Pacher

Grußlos aus der Nacht heraus

Gedichte

127 Seiten, Hartband
ISBN 3-85415-018-0
DM 17,90 sfr 16,80 S 138,-

Selten nur lassen die Gedichte des 21jährig Verstorbenen Erholung von den Gedanken an Schmerz und Tod zu. Im heillosen Stau der Gefühle, Aggressionen und Selbstverletzungen macht der Dichter in der Sprache seine einzige positive Grunderfahrung.



Romie Lie

Liebe Sonja

Roman

144 Seiten, Hartband
ISBN 3-85415-014-8
DM 16,90 sfr 15,80 S 128,-

Romie Lies Erstlingswerk, der Lebensbericht einer Frau, die an der Grenze ihres Lebens steht, einer zur Krankheit sich steigenden und schließlich in den Tod mündenden Selbstaufgabe und Selbstverleugnung. Eine Botschaft der Auflehnung, des Widerstands und der Verneinung, gerichtet gegen die als wesentlich vorgegebene Bestimmung der Frau durch den Mann.



Othmar Jandl

Mit einer Einführung
von Peter Baum

168 Seiten, 23 Farb-, 140 SW-Abb.
Hartband mit Schutzumschlag
ISBN 3-85415-042-3
DM 52,- sfr 45,- S 360,-

Othmar Jandls plastisches Werk ist gekennzeichnet durch die Position des Außenseiters. Ständige Herausforderung bildete für ihn einerseits der Werkstoff Holz, der nahezu sämtliche Abschnitte seines Œuvres, sieht man von einigen frühen Arbeiten ab, bestimmte, und andererseits der als wesentlicher künstlerischer Imperativ fungierende Wunsch nach Vervollkommnung der Form.

Gesamtverzeichnis

Bildende Kunst **NEU**
Werner Büttner
UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER
 128 Seiten
 59 Original-Linolschnitte
 ISBN 3-85415-048-2 DM 98,- sfr 90,- S 690,-

Bildende Kunst **NEU**
MARK ROTHKO
Arbeiten auf Papier
 ca. 160 Seiten, 96 Farb- und 26 SW-Abb.
 ISBN 3-85415-050-4 DM 79,- sfr 69,- S 570,-

Bildende Kunst **NEU**
Franz Erhard Walther
ORGANON
 2., völlig neu überarbeitete Auflage 1986
 288 Seiten, Hartband
 ISBN 3-85415-015-6 DM 148,- sfr 128,- S 990,-
 (gültig bis 31. 12. 1987)
 ab 1. 1. 1988: DM 170,- sfr 150,- S 1150,-

Bildende Kunst **NEU**
Thomas Zaunschirm
DIE DEMOLIERTE GEGENWART
 Mozarts Wohnhaus und die Salzburger Denkmalpflege
 ca. 120 Seiten
 ISBN 3-85415-051-2 DM 19,50 sfr 18,- S 135,-

Literatur **NEU**
Alfred Zellinger
STADTWOLF / DOWNTOWN
 ca. 180 Seiten, Brosch.
 ISBN 3-85415-049-0 DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-

Bildende Kunst
Siegfried Anzinger
LAOKOON ÜBT
 140 S., 152 Abb., Hartband
 ISBN 3-85415-040-7 DM 48,- sfr 42,- S 335,-

Bildende Kunst
WERNER BERG
Seine Kunst, sein Leben
 280 S., 238 Abb., davon 54 in Farbe, Leinen
 ISBN 3-85415-017-2 DM 67,- sfr 56,80 S 470,-

Bildende Kunst
Günter Brus/Arnulf Rainer
VERTIEFUNG MIT BEWÖLKUNG
 Mit einer Einführung von Werner Hofmann
 und Beiträgen von Arnulf Meiert, Eckhard Schaar und Lucie Schauer
 144 S., 104 Farb-, 1 SW-Abb., Brosch.
 ISBN 3-85415-036-9 DM 45,- sfr 40,- S 320,-

Literatur
Massimo Cacciari
DER NOTWENDIGE ENGEL
 Aus dem Italienischen von Reinhard Kazianka
 ca. 160 S., 4 Abb., Brosch.
 ISBN 3-85415-046-6 DM 28,- sfr 25,- S 198,-

Literatur
Massimo Cacciari
ZEIT OHNE KRONOS
 Essays, 144 S., Brosch.
 ISBN 3-85415-035-0 DM 24,90 sfr 22,80 S 168,-

Bildende Kunst
Helmut Federle
JEDES ZEICHEN EIN ZEICHEN FÜR ANDERE ZEICHEN
 144 S., 19 Farb-, 30 SW-Abb., Leinen
 ISBN 3-85415-032-6 DM 28,80 sfr 26,- S 195,-

Bildende Kunst
CONRAD FELIXMÜLLER
Werke und Dokumente
 232 S., 188 SW-, 18 Farbabb., Leinen
 ISBN 3-85415-009-1 DM 39,- sfr 35,- S 290,-

Bildende Kunst
Ludwig Hevesi
ACHT JAHRE SECESSION
 Reprint der Originalausgabe von 1906
 568 S., Leinen
 ISBN 3-85415-023-7 DM 54,90 sfr 48,50 S 360,-

Bildende Kunst
Ludwig Hevesi
ALTKUNST – NEUKUNST
 Reprint der Originalausgabe von 1909
 626 S., Leinen
 ISBN 3-85415-034-2 DM 59,50 sfr 54,- S 420,-

Bildende Kunst
OTHMAR JAINDL
 Mit einer Einführung von Peter Baum
 168 S., 33 Farb-, ca. 140 SW-Abb., Hartband mit Schutzumschlag
 ISBN 3-85415-042-3 DM 52,- sfr 45,- S 360,-

Bildende Kunst
RAIMER JOCHIMS
 Mit Arbeitsnotizen von Rainer Jochims und Beiträgen von Volker Bauermeister,
 Ulrich Bischoff, Lorenz Dittmann, Gerhard Hohlme, Jens Howaldt, Gert Reising und
 Thomas Winkler
 ca. 180 S., 27 Farb- und 72 SW-Abb., Hartband mit Schutzumschlag
 ISBN 3-85415-042-3 DM 58,- sfr 50,- S 410,-

Bildende Kunst
Alois Köchl
AUSGELASSEN
 52 S., 25 Farb-, 20 SW-Abb., 11,5 x 17,5 cm, Hartband
 ISBN 3-85415-025-3 DM 15,- sfr 13,80 S 110,-

Bildende Kunst
ANTON KOLIG
Die Zeichnungen
 Hrsg. Peter Weiermair
 284 Seiten, 137 Abb., 2farbig, 22 x 30 cm, Leinen, Schubert
 ISBN 3-85415-020-3 DM 63,50 sfr 52,40 S 445,-

Literatur
Gerhard Lampersberg
PERTURBATION
 96 S., Brosch.
 ISBN 3-85415-043-1 DM 22,- sfr 20,- S 150,-

Bildende Kunst
MARIA LASSNIG
Monographie
 mit Texten von W. Drechsler, P. Gorsen, P. Weibel, A. Wildermuth u. a.
 172 S., 87 Farb-, 49 SW-Abb., 23,5 x 28,5 cm, Leinen
 ISBN 3-85415-027-X DM 79,80 sfr 69,80 S 580,-

Literatur
Romie Lie
LIEBE SONJA
 Roman – Vor ihrem Tod schreibt eine Mutter
 an ihre Tochter.
 144 S., Hartband
 ISBN 3-85415-014-8 DM 16,90 sfr 15,80 S 128,-

Bildende Kunst
Michael Lingner / Franz Erhard Walther
ZWISCHEN KERN UND MANTEL
 F. E. Walther und M. Lingner im Gespräch
 über Kunst, 216 S., 75 SW-Abb., Hartband
 ISBN 3-85415-028-8 DM 28,80 sfr 24,80 S 198,-

Bildende Kunst
GEORG MEISTERMANN
Das Leben des Menschen ist eingehüllt in Farbe
 Werke und Dokumente
 181 S., 193 SW-, 18 Farbabb.,
 Leinen
 ISBN 3-85415-005-9 DM 39,- sfr 35,- S 290,-

Literatur
Ernst Christian Pacher
GRUSSLOS AUS DER NACHT HERAUS
 Gedichte vom Tod des 21-jährig Verstorbenen
 128 S., Hartband
 ISBN 3-85415-018-0 DM 17,90 sfr 16,80 S 138,-

Bildende Kunst
Viktor Rogy
GENIE 84
 Künstlerbuch, 192 S., Brosch.
 ISBN 3-85415-024-5 DM 21,80 sfr 18,- S 150,-

Bildende Kunst
Sepp Schmölzer
SCHMUCKZEICHEN
 Schmuck aus Fertigteilen und Fundstücken
 58 S., 102 Farbabb.
 Brosch.
 ISBN 3-85415-041-5 DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-

Bildende Kunst/Foto/Literatur
Sepp Schmölzer
SCHWARZBUCH
 Mit Gert Jonkes Erzählung „Im Schatten
 der Weiterfahre“
 144 S., 27 x 32 cm, 156 Farbabb., Leinen, Schubert
 ISBN 3-85415-019-9 DM 69,- sfr 59,50 S 490,-

Fotografie
Sepp Schmölzer
SPIEGELUNGEN
 80 S., 82 Farbabb., Brosch.
 ISBN 3-85415-006-7 DM 20,80 sfr 19,- S 158,-

Literatur
Franz Schuh (Hrsg.)
FREMDENERKEHR
 Kritische Texte über den Tourismus. 184 S.
 Hartband
 ISBN 3-85415-022-9 DM 24,80 sfr 22,80 S 178,-

Literatur
Franz Schuh
LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT
 Essays, 268 S., Leinen
 ISBN 3-85415-031-8 DM 34,80 sfr 29,80 S 248,-

Literatur
Franz Erhard Walther
WORTWERKE
 ca. 88 S., Brosch.
 ISBN 3-85415-044-X DM 25,- sfr 22,- S 175,-

Bildende Kunst/Literatur
Thomas Zaunschirm
ROBERT MUSIL UND MARCEL DUCHAMP
 224 S., 61 SW-Abb., Hartband
 ISBN 3-85415-010-5 DM 34,- sfr 30,50 S 240,-

Bildende Kunst
Thomas Zaunschirm
BEREITES MÄDCHEN READY-MADE
 152 S., 47 SW-Abb., Hartband
 ISBN 3-85415-016-4 DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-

Bildende Kunst
Thomas Zaunschirm
MARCEL DUCHAMPS UNBEKANNTES MEISTERWERK
 164 S., 57 SW-Abb., Hartband
 ISBN 3-85415-038-5 DM 24,80 sfr 21,80 S 178,-

Bildende Kunst
Thomas Zaunschirm
100 JAHRE MARCEL DUCHAMP – JUBILÄUMSAUSGABE
 Robert Musil und Marcel Duchamp
 Bereites Mädchen Ready-made
 Marcel Duchamps Unbekanntes Meisterwerk
 3 Bände in Schmuckkassette, Sonderpreis
 DM 68,- sfr 58,- S 480,-

Literatur
Alfred Zellinger
**LIEBE ALS FATALE STRATEGIE GEGEN
 DAS IRONISCHE SPIEL DER VERFÜHRUNG**
 I 1000 Liebesgeschichten II Szenen und Sprachfragmente
 456 S., 38 SW-Abb., Hartband mit Schutzumschlag
 ISBN 3-85415-037-7 DM 38,- sfr 35,- S 280,-

Literatur
Alfred Zellinger
SPIEL DER KONZERNE
 Unternehmenskulturen als Welttheater
 160 S., 30 SW-Abb., franz. Brosch.
 ISBN 3-85415-029-6 DM 23,80 sfr 19,80 S 148,-

Weitere, noch lieferbare Titel:

Cornelius Kolig – Das Gynäkologische Kreuz – DM 10,- sfr 9,- S 76,-

Sepp Schmölzer – Ein Bericht – ISBN 3-85415-002-4 – DM 129,- sfr 116,- S 860,-

Sepp Schmölzer – aurum – auri – auro – ISBN 3-85415-012-1 – DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-

Sepp Schmölzer – Fotografie als Ereignis – ISBN 3-85415-013-X – DM 21,80 sfr 19,90 S 165,-

Originalgraphikausgaben – Editionen:

Meina Schellander – 33 Figur/Quant 33 – Künstlerbuch mit 99 Radierungen – Auflage 150 – Format 49,5 x 34,5 x 17,5 cm – Leinenmappe – ISBN 3-85415-007-5 – DM 4.650,- sfr 4.050,- S 32.500,- (Prospekt anfordern)

Franz Erhard Walther – Mappe Organon – 1. Auflage 1983 – 50 Exemplare – Jede Mappe mit Originalhandzeichnung (Unikat) und 64 Bogen signierten Offsetlithographien – Zertifikat – DM 3.100,- sfr 2.650,- S 21.500,- (Prospekt anfordern)

Franz Erhard Walther – Mappe Organon – 2., völlig überarbeitete Auflage 1986 – 70 Exemplare – Jede Mappe mit Originalhandzeichnung (Unikat) und 64 Bogen signierten Offsetlithographien – Zertifikat – DM 2.200,- sfr 1.900,- S 15.000,-

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65

Bundesrepublik Deutschland

Buchvertrieb Grimmstraße
Grimmstraße 27
1000 Berlin 61
Tel. (030) 693 30 69

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA
Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (01) 76 100 50

Vertretungen

Dr. Ernst Neumayr
Krottenbachstr. 91, 1190 Wien
Tel. (0222) 47 51 63

Niedersachsen, Bremen, Hamburg,
Schleswig-Holstein
Toni v. Harpke
Große Barlinge 23, 3000 Hannover 1
Tel. (0511) 85 27 14

Nordrhein-Westfalen und
PLZ 35 Marburg-Kassel
Gunter Affholderbach
Fürst-Moritz-Str. 1
5900 Siegen
Tel. (0271) 21 44 2

Mittel- u. Südhessen, Saarland,
Baden-Württemberg, Bayern
Eckhard Becksmann
Ferdinand-Weiß-Straße 86
7800 Freiburg
Tel. (0761) 27 59 99

Berlin
Buchvertrieb Grimmstraße
Grimmstraße 27
1000 Berlin 61
Tel. (030) 693 30 69

Giovanni Ravasio

ritter  verlag

a-9020 klagenfurt, alter platz 25/II., tel. (042 22) 55 7 09